Beschluss C. Freiheit schützen – Vielfalt leben: 3. Wir bauen Diskriminierung konsequent ab

Gremium:	Landesdelegiertenkonferenz in Jena vom 02. - 04. Februar 2024
Beschlussdatum:	04.02.2024
Tagesordnungspunkt:	8. Landtagswahlprogramm 2024

Text

Wir bauen Diskriminierung konsequent ab

In einer freien und gerechten Gesellschaft müssen alle Menschen frei von Diskriminierung leben können. Doch bis wir dies erreichen, ist es noch ein langer Weg. Noch immer werden Menschen aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Identität, ihrer Hautfarbe, ihrer Religion, ihrer Herkunft oder ihres Alters diskriminiert. In den vergangenen Jahren haben wir BÜNDNISGRÜNE die ersten Schritte hin zu einer umfassenden Antidiskriminierungsarbeit gemacht.

Mit der Enquetekommission Rassismus haben wir zahlreiche Maßnahmen entwickelt, die teilweise noch auf ihre ressortübergreifende Implementierung warten. Zusammen mit der Zivilgesellschaft wollen wir diese Strukturen und Regelungen weiterentwickeln. Thüringen braucht eine gut aufgestellte und flächendeckend erreichbare unabhängige Antidiskriminierungsberatung. Deshalb möchten wir Diversität in sämtlichen Bereichen fördern und Zugangsbarrieren abbauen. Dies gelingt nur an der Seite der Zivilgesellschaft.

Kernziele:

- Landesantidiskriminierungsgesetz einführen zum Schutz vor Diskriminierungen, insbesondere zum Schluss der Schutzlücken im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Erweiterung des

Merkmalskatalogs, Klagerecht bei Ungleichbehandlung durch staatliche Stellen und Verbandsklagerechte

- Ausbau der unabhängigen Antidiskriminierungsberatung mit Verdoppelung des Personals und langfristiger Finanzierung, statistische Erfassung der Tätigkeiten und Communityarbeit
- Weiterentwicklung der Landesantidiskriminierungsstelle (LADS) insbesondere in ihrer Funktion für öffentliche Verwaltungen mit Kompetenzen als Prüf-, Beschwerde- und Koordinierungsstelle
- LADS in die Lage versetzten, Datengrundlagen für Diskriminierungsfälle in Thüringen zu erheben und Studien zu Diskriminierung in Thüringen umzusetzen
- LADS als Meldestelle für diskriminierende Werbung etablieren
- LADS mit ausreichend Mittel für öffentlichkeitswirksame Kampagnen und Projekte ausstatten
- Umsetzung der Empfehlungen aus der Enquetekommission Rassismus
- Erhebung von Daten im Zusammenhang mit dem AGG
- Förderung von Netzwerkstrukturen und Anlaufstellen auch im ländlichen Raum
- Diversität im öffentlichen Dienst fördern
- Etablierung von wirksamen internen Antidiskriminierungsstellen in Thüringer Behörden
- Etablierung geeigneter Einrichtungen und Strukturen in Landkreisen und kreisfreien Städten für kommunale Antidiskriminierungs- oder Ombudsarbeit sowie Bereitstellung entsprechender Ressourcen
- Monitoringprojekte zur Dunkelfeldanalyse bei Formen der institutionellen Diskriminierung und Racial Profiling
- Etablierung unabhängiger Ermittlungsstellen zu Racial Profiling außerhalb der Polizei
- Förderung flächendeckender und niedrigschwellig erreichbarer Antidiskriminierungsberatung
- Melde- und Informationsstelle für Antisemitismus RIAS stärken und ausbauen
- Angemessene Beratungsangebote für Sinti*zze sowie Rom*nja schaffen
- Einrichtung einer Thüringer Melde- und Informationsstelle über antiziganistische Vorfälle
- Unterstützung von Betroffenen von Antiziganismus verbessern